

Rostock, den 21. Mai 2018

**Veranstaltungshinweis:**

**Dienstag, 29. Mai 2018, 20 Uhr**

**50 Jahre 1968**

**Heinz Bude: »Adorno für Ruinenkinder«**

**Lesung & Gespräch, Moderation: Heiner Hastedt (Universität Rostock,**

**Eintritt frei**

Die Achtundsechziger polarisieren noch immer. Heinz Bude hat mit Männern und Frauen gesprochen, die damals dabei waren. Gemeinsam ist ihnen der Aufbruch aus der Kindheit zwischen Ruinen in eine Welt des befreiten Lebens.

Mit einer trostlosen Vergangenheit im Rücken wollten sie die Gesellschaft verändern, um ein eigenes Leben zu finden. Adorno gab ihnen jedoch mit auf den Weg, dass es einem umso schwerer wird, sich in der Gesellschaft nützlich zu machen, je mehr man von der Gesellschaft versteht.

50 Jahre nach der Revolte ist es an der Zeit zu verstehen, wie viel Privates seinerzeit das Politische bewegte: Heinz Bude, einer der besten Kenner der deutschen Gesellschaft, zieht Bilanz.

**Heinz Bude**, Jahrgang 1954, studierte Soziologie, Philosophie und Psychologie. Von 1997 bis 2015 leitete er den Bereich »Die Gesellschaft der Bundesrepublik« am Hamburger Institut für Sozialforschung, seit 2000 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Makrosoziologie an der Universität Kassel. Im Carl Hanser Verlag erschienen zuletzt: »Bildungspanik. Was unsere Gesellschaft spaltet« (2011), »Lebenslügen im Kapitalismus« (2014, Hanser Box) und »Das Gefühl der Welt. Über die Macht von Stimmungen« (2016).

***Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern.***

**V.i.S.d.P.: Ulrika Rinke / Kontakt für Rückfragen:**

Ulrika Rinke (Programmleitung), [programm@literaturhaus-rostock.de](mailto:programm@literaturhaus-rostock.de),  
0381 – 492 55 81